

Sonderausschuss „Standort Lütjenburg“

9. Sitzung

Sitzung vom 9.04.2013

Seite 1

in Lütjenburg, Ratssaal

Für diese Sitzung enthalten die Seiten 2 bis 6
Verhandlungsniederschriften und Beschlüsse.

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 20.35 Uhr

(Unterschriften)

Anwesend:

Gesetzl. Mitgliederzahl: 7

a) stimmberechtigt:

1. Matthias Treu	13.
2. Thorsten Först f. Thomas Hansen	14.
3. Karsten Kahlcke (ab 19.05 Uhr)	15.
4. Siegfried Klaus	16.
5. Lothar Ocker	17.
6. Birgit Laskowski f. Traudl Holst	18.
7. Jürgen Panitzki	19.
8.	20.
9.	b) nicht stimmberechtigt
10.	1. Bürgermeister Sohn
11.	2. Herren Huber, Hardell / Bundesanstalt f. Immobilienaufgaben
12.	3. Herr Bureck / Kreis Plön
	4. Frau Heinbockel / Konversionsmanagerin
	5. Frau Plöger / Gleichstellungsbeauftragte
	6. Herr Less / Amt Lütjenburg
	7. 10 Zuhörer/innen

Es fehlten:

a) entschuldigt:	Grund:	b) unentschuldigt:
1. Thomas Hansen		1.
2. Traudl Holst		2.

Die Mitglieder des Sonderausschusses Standort Lütjenburg waren durch Einladung vom 20.3.2013 auf Dienstag den 9.04.2013 unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen.

Der Vorsitzende stellte bei Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die ordnungsmäßige Einberufung Einwendungen nicht erhoben wurden.

Der Sonderausschuss „Standort Lütjenburg“ war - nach Zahl der erschienenen Mitglieder - beschlussfähig.

Tagesordnung:

1. Beschluss über die Nichtöffentlichkeit von Tagesordnungspunkten
2. Genehmigung der Niederschrift der 8. Sitzung vom 17.10.2012
3. Fragestunde der Stadtvertreter/innen und Ausschussmitglieder sowie Einwohner und Einwohnerinnen
4. Vorstellung der Konversionsmanagerin (Frau Barbara Heinbockel)
5. Berichte
- 5.1 Investorenanfragen
- 5.2 Zusammenarbeit mit der BIMA)
6. Verschiedenes

Nicht öffentlich:

7. Berichte
- 7.1 Investorenanfragen
- 7.2 Zusammenarbeit mit der BIMA
8. Verschiedenes

Nach Verlesung der Tagesordnung wurden folgende Einwendungen erhoben bzw. Ergänzungen und Dringlichkeitsanträge eingebracht:

Bürgermeister Sohn schlägt die Aufnahme eines neuen Tagesordnungspunktes 4.1 „Rahmenplanung“ vor.

- 6 dafür -

**Die Verhandlungen fanden in öffentlicher Sitzung statt.
Zu den Tagesordnungspunkten 7 - 8 war die Öffentlichkeit ausgeschlossen.**

1. Beschluss über die Nichtöffentlichkeit von Tagesordnungspunkten

Die Tagesordnungspunkte 7 – 8 sollen nicht öffentlich behandelt werden.

- 6 dafür -

2. Genehmigung der Niederschrift der 8. Sitzung vom 17.10.2012

Bis zum Ende der Sitzung sind keine Einwände erhoben worden. Somit gilt die Niederschrift über die 8. Sitzung als genehmigt.

3. Fragestunde der Stadtvertreter/innen und Ausschussmitglieder sowie Einwohner und Einwohnerinnen

- Herr John fragt an, ob der Sonderausschuss Standort Lütjenburg auch nach der Kommunalwahl weiter bestehen wird. Der stellvertretende Vorsitzende, Herr Treu, teilt mit, es sei dann Sache der neuen Stadtvertretung, über Art und Weise der Fortführung zu befinden.
- Frau Wertz fragt nach noch bestehenden Kontakten zur Christian-Albrechts-Universität und nach der Zugriffsmöglichkeit auf die Diplomarbeit zum Thema Konversion, die von Herrn Schick gefertigt wird.
Bürgermeister Sohn teilt mit, es bestünden noch lockere Kontakte. Inwieweit die Diplomarbeit schon abgeschlossen wurde, sei nicht bekannt. Nach der bestehenden Vereinbarung könne die Stadt Ergebnisse und Anregungen der Diplomarbeit nach Fertigstellung verwerten und übernehmen. Hierzu wird dann der Sonderausschuss beraten und vorbereitend entscheiden.

4. Vorstellung der Konversionsmanagerin (Frau Barbara Heinbockel)

Frau Barbara Heinbockel stellt sich einleitend persönlich vor und erläutert anhand einer Präsentation das Regionalmanagement Konversion mit den Städten Oldenburg und Plön. Im Schwerpunkt stellt sie die einzelnen Handlungsfelder mit Finanzierung und Kofinanzierung, die Aufgaben mit Schwerpunkt der Entwicklung des Konversionsgeländes und der Bürgerbeteiligung, die einzelnen Arbeitsschritte, die Aktualisierung der BIMA Immobilienbroschüre, die Ist-Situation im Kasernengelände sowie die angedachte Rahmenplanung vor. Die Rahmenplanung „Konversion“ soll dabei auch als Grundlage für Gespräche mit Investoren dienen.

Nach Abschluss des Vortrages werden aufkommende Fragen beantwortet.

Bemerkung:

Die Präsentation wird über die Internetseite der Stadt (Konversion Standort Lütjenburg) zur Verfügung gestellt.

4.1 Rahmenplanung

Zur Rahmenplanung stellt Frau Heinbockel die angedachte Zeitplanung vor (ab April bis Oktober 2013). Hieran anschließend begründet Bürgermeister Sohn die Erforderlichkeit der Erstellung eines Rahmenplanes. Er fasst die bisher erfolgreich absolvierten Arbeitsschritte, die in kurzer Zeit erreicht wurden, zusammen. Nach Erstellung einer Rahmenplanung werde zügig weitergearbeitet. Er betont insbesondere auch die bisher erfolgte produktive Zusammenarbeit mit der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BIMA). Von Beginn an wurde auch das Land Schleswig-Holstein, der Kreis Plön und das Bauamt des Amtes in die Konversionsarbeit involviert; nun gehe es darum, einen Planer zu gewinnen, um die weitere Arbeit ohne Zeitverzögerung zu forcieren.

Für die Erstellung eines Rahmenplanes müssten ca. 35.000,-- € bereitgestellt werden. Seitens der BIMA wurde signalisiert, sich grundsätzlich an den Kosten zu beteiligen, wobei auch eine weitere Förderung noch geprüft wird.

Aus dem Kreises der Zuhörer/innen ergeben sich im Wesentlichen folgende Fragen und Anregungen zum/zur

- Forcierung der Zeitplanung
- Einwerbung von EU-Mitteln
- Einbeziehung von Bürgerinnen und Bürgern, Ideengebern
- Grünplanung
- Museumsprojekt
- Freigabe der Liegenschaft
- Rechtliche Bedeutung, Wert und Verbindlichkeit der Rahmenplanung
- Übergang zum Baurecht

Zu den Fragen und Anregungen nehmen der stellvertretende Vorsitzende, Bürgermeister Sohn, Herr Huber und Frau Heinbockel ausführlich Stellung.

Aufgrund der Nachfrage eines Investors geht Herr Huber auf das bisherige Angebotsverfahren und auf vorliegende, weitere Interessentenanfragen (Vermarktungskatalog) ein. Die offizielle Freigabe der Liegenschaft soll zum 30. Juni 2013 erfolgen.

Abschließend ergeht zur Rahmenplanung folgender einstimmiger Beschluss:

Der Sonderausschuss Standort Lütjenburg empfiehlt der Stadtvertretung, wie folgt zu beschließen:

Der Bürgermeister wird ermächtigt, alle notwendigen Schritte zur Erstellung eines Rahmenplanes einzuleiten. Hierzu sind Planungskosten zusätzlich im Haushalt von bis zu 35.000,-- € einzustellen.

- 7 dafür -

5. Berichte

5.1 Investorenanfragen

Anhand eines Übersichtsplanes (ist dem Protokoll beigelegt) berichtet Bürgermeister Sohn, welche Grundstücksteilflächen die Stadt Lütjenburg mit einem ersten Zugriff erwerben möchte. Hierbei handelt es sich um eine künftige Straßenfläche, um die Sportbereiche sowie den Teilbereich des bisherigen Dienstleistungszentrums.

Durch Herrn Huber wird dazu signalisiert, hier könne problemlos Einvernehmen mit der Stadt erzielt werden, auch hinsichtlich eines moderaten Grundstückskaufpreises.

Bürgermeister Sohn teilt mit, dass Investorenanfragen zu Gewerbebetrieben (Holzverarbeitung und ein produzierendes Gewerbe) und zu den Bereichen Gesundheitspflege und Seniorenresidenz vorliegen. Die Investorenanfragen würden auch zu den bisher entwickelten Konzepten und Wünschen passen.

Aufgrund einer Anfrage teilen Herr Treu und Bürgermeister Sohn mit, dass Informationen über Verhandlungen und Grundstücksankäufen über die weiteren Beratungen und Beschlussfassungen der städtischen Gremien zu erhalten sind.

5.2 Zusammenarbeit mit der BIMA

Dieser Tagesordnungspunkt wurde durch die bisherige Abwicklung der Tagesordnung erledigt.

6. Verschiedenes

Auf Anfrage von Herrn Wertz teilt Frau Heinbockel mit, dass Ergebnisse und Erkenntnisse bisher erfolgter Konversionen (z. B. Standorte Albersdorf und Eckernförde) in die Konversionsarbeit für den ehemaligen Standort Lütjenburg mit einbezogen werden.

20.17 Uhr: Die Öffentlichkeit wird ausgeschlossen. Fortsetzung der Niederschrift auf gesondertem Blatt.

Protokollführer:

